

Rezensionen von Buchtips.net

Matthew Quick: Schildkrötenwege

Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-423-76204-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,54 Euro (Stand: 29. April 2025)

Aufruf zur individuellen "Lebensreise";

In einer Welt, in der zunehmen alles genormt und auf Effizienz getrimmt scheint, in der in Frankreich überlegt wird, Kinder mit drei Jahren bereits einzuschulen und in der Studiengänge moderner Prägung mit einem "Studieren" von Fach und Leben nur mehr wenig zu tun haben, in einer solchen Welt anders sein zu wollen ist kein einfaches Unterfangen. Aber, und das drückt Matthew Quick erkennbar pädagogisch und mit zarter, treffender Sprache in der Geschichte um seine, eigentlich bestens "eingestielte", Protagonistin Nanette wunderbar aus. Eine, die "oben mitschwimmt";, immer unter den Besten, das alles nie hinterfragend. Und nun, durch eine Lektüre und einen Jungen Ihres Alters, in ihren Grundfesten zu erbeben scheint.

Wobei Quick bestens mit der Umdrehung der Frage eigentlich des Alterns, "Kann das schon alles gewesen sein"; spielt und aus Nanettes Sicht die Frage Seite für Seite unverhüllt in den Raum treten lässt: "Soll das alles sein, was auf mich zukommt? Klaglos zu funktionieren?". Nach der Lektüre des Buches eines in der Gegenwart vergessenen Autors, der sich auch seit Jahren weigert, dieses Werk noch einmal neu auflegen zu lassen, nach der inneren Unruhe, die ob des offenen Endes in Nanette entsteht, wird ihr eine Begegnung mit dem Autor vermittelt.

"Oh, ich will dir lieber nicht zu viel verraten. Du musst ihn schon selber treffen. Das ist definitiv eine interessante Erfahrung";.

Ein Satz, der im Buch auf den Autor bezogen ist, der aber durchaus auch direkt auf das Buch bezogen werden kann. Seinen eigenen Weg finden, seine eigenen Erfahrungen machen und dazu erst mal testen, ausbrechen, alles anders machen als die anderen, dass ist, der Intention Quicks folgend, was an der "Schwelle zum Erwachsenwerden" eigentlich ansteht. Wie das aber geht, denn nur in einfacher "Verneinung"; stehen zu bleiben, ist ja auch kein eigener, aktiver Weg, sondern nur eine reaktive Wendung auf das, was die anderen erwarten, das ist nicht so einfach für Nanette und ihren neuen Begleiter, Alex. Empathisch fühlt sich Mathew Quick in diese konkrete Lebensphase "zwischen den Stühlen"; von Kindheit zur erwachsenen Welt ein. Und vermag es gut, die Verwirrungen dieser Lebensphase kontrastreich zu schildern. Denn es gehört dazu, und das liest sich aus diesem Werk sehr organisch heraus, dass man sich und die Welt um sich herum in Frage zu stellen hat.

"Macht Dir das alles Spaß";? ist die wichtige Frage an Nanette, die alles ins Rollen bringen wird.

Ein Entwicklungsroman, der weitgehend sprachlich gut zu lesen ist, flüssig die Geschichte voranbringt, aber auch mit Brüchen aufwartet. Die, inhaltlich, Sinn ergeben mögen, den Lesefluss aber auch stören im zweiten Teil des Werkes. Dass die wichtigen Fragen nach dem, was man wirklich selber will, in den Raum stellt. Mit der Aufforderung versehen, die Antwort je selbst zu finden. Es muss ja nicht im Kampf für eine Schildkröte sein, es finden sich viele Gelegenheiten in diesem Lebensalter. Wenigstens auf Zeit "auszusteigen";, bis man weiß, wo genau man "einsteigen"; möchte.

Eine anregende Lektüre mit kleineren Irritationen für den Leser versehen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[19. April 2018]